

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Ostern
Titel	Die Emmausjünger
Inhaltsangabe	Gottesdienst mit Rollenspiel der Emmausgeschichte
Verfasser	unbekannt
email	unbekannt

Ostermontag, 21.04.2003, 11.00 Uhr in St. Nikolaus, Salchendorf

Thema: Die Emmausjünger

Vor dem Altar stehen drei Stühle an einem Tisch, der mit Brot, einer Karaffe und Bechern gedeckt ist.

Ansagen, dass wir heute aus dem Gotteslob und aus dem Schwerter Liederbuch singen

Lied zur Eröffnung GL 220 „Das ist der Tag, den Gott gemacht“

Begrüßung und liturgische Eröffnung

Liebe Kinder, liebe Erwachsene! Osterhasen und Ostereier zu Hause erinnern uns daran, welches Fest wir heute feiern. Hier in der Kirche zeigt es uns die große Osterkerze neben dem Ambo: Wir feiern heute das größte Fest im Kirchenjahr, das Osterfest, das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

„Halleluja. Christus ist auferstanden.“ Das erfüllt uns alle mit großer Freude. Ganz herzlich heiße ich euch und Sie deshalb zu unserem Gottesdienst willkommen.

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ...

Die Freude über die Auferstehung Jesu Christi sei mit euch allen!

Kyrie

Heute hören wir die Geschichte der Emmausjünger. Mit ihnen wollen wir uns auf den Weg machen und Jesus begegnen. Denn wir glauben daran, dass er auch jetzt mitten unter uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können.

So grüßen wir Jesus hier in unserer Mitte und bitten ihn um sein Erbarmen:

Jesus, du bist für uns gestorben. Herr, erbarme dich.

Jesus, du bist am dritten Tag auferstanden. Christus, erbarme dich.

Jesus, du bist jetzt mitten unter uns. Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Tagesgebet

Guter Gott, als Jesus gestorben war, da waren seine Freunde traurig. Sie sagten: Jetzt ist alles aus. Aber du hast Jesus auferweckt. Jesus lebt! Das macht uns froh. Wir wollen unsere Freude weitersagen an andere Menschen. Hilf uns dabei. Darum bitten wir dich....

Überleitung zum Evangelienspiel

Wir wissen, dass Jesus auferstanden ist. Aber seine Freunde damals wussten das zuerst nicht.

Wie haben sie sich damals wohl gefühlt? *traurig – ängstlich – hoffnungslos.*

So geht es auch den beiden Freunden Jesu hier vorne. Als Zeichen ihrer Trauer haben sie sich schwarze Tücher umgehängt.

Evangelium

pantomimisch gespielt:

Zwei Jünger sind unterwegs nach Emmaus.

Die beiden sind traurig.

Ihren besten Freund haben sie verloren.

Auf ihn hatten sie ihre Hoffnung gesetzt.

Nun ist er tot.

Für ihn hatten sie alles verlassen.

Wie soll es nun weitergehen?

Sie sprechen über alles.

Sie werden immer bedrückter.

Sie gehen schon ganz niedergedrückt.

Was für ein dunkler Tag!

Die Jünger setzen sich auf die oberste Stufe, lassen ihren Kopf hängen.

dazu Lied: SL 136, 1+2 „Als Jesus gestorben war“

Traurig setzen die Jünger ihren Weg fort.

Jesus mit einem weißen Tuch kommt dazu.

Da ist auf einmal Jesus.

Er geht mit ihnen.

Die Jünger erkennen ihn nicht.

Sie sind wie blind in ihrer Trauer.

Jesus bleibt bei ihnen.

Er spürt ihre Trauer.

Er fragt sie, warum sie so traurig sind.

Die Jünger erzählen alles.

Jesus hört zu.

Das tut gut, wenn jemand zuhört.

Da legt der Fremde ihnen die Schrift aus.

Er erzählt, dass Jesus lebt.

Aber sie begreifen immer noch nicht.

Noch bleiben sie blind.

Da erreichen sie Emmaus.

Jesus will schon weitergehen.

Die Jünger laden ihn ein.

Sie sagen, er soll bei ihnen bleiben.

Es ist schon Abend.

Da geht Jesus mit ihnen ins Haus.

Sie nehmen Platz am Tisch.

Jesus nimmt das Brot und dankt Gott.

Er bricht das Brot.

Er teilt es an sie aus.

Daran erkennen sie ihn endlich:

Es ist Jesus!!! Er lebt!!!

1. Glocke wird angestellt und Liedruf: Schola / Alle: „Halleluja“ GL 530,7

Währenddessen nimmt Jesus den beiden Jüngern die schwarzen Tücher ab und geht weg.

Was für eine Freude!
Die beiden Jünger können es vor Glück kaum fassen. Jesus lebt!!!
Jesus war nicht mehr zu sehen,
aber er war bei ihnen!
Er ist nicht mehr tot! Er ist auferstanden!
Ihre Trauer ist wie weggeblasen!

**2. Glocke wird angestellt und Liedruf: Schola / Alle: „Halleluja“ GL 530,7
Währenddessen hängen sich die Jünger bunte Tücher um.**

Was für ein Tag!
Jesus lebt wirklich!
Das müssen sie allen seinen Jünger erzählen!
Voll Freude laufen sie los und rufen allen zu:
„Jesus lebt! Er ist auferstanden!“

Jünger laufen in die Gemeinde und rufen allen zu „Jesus lebt! Er ist auferstanden!“

Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht. Alle erzählen es weiter:
„Jesus lebt! Er ist auferstanden!“

**3. Glocke wird angestellt und Liedruf: Schola / Alle: „Halleluja“ GL 530,7 direkt überleiten
zum Lied GL 222, 1+3
dazu läuten die Glocken und die Messdiener schellen (wie beim Gloria am
Gründonnerstag)**

Überleitung zu den Fürbitten

Jetzt haben wir es alle hier in der Kirche noch einmal gehört: Jesus lebt! Er ist wahrhaft auferstanden! Das ganze Dorf hat unsere Freude darüber durch das Glockengeläut mitbekommen.

Allerdings gibt es viele Menschen, die diese Freude nicht verspüren. Für sie wollen wir jetzt die Fürbitten sprechen:

Fürbitten

1. Viele Menschen sind auf dem Weg und suchen dich. Herr, bleibe bei ihnen.
A: Herr, bleibe bei ihnen.
2. Viele Menschen sind enttäuscht und verzweifelt. Herr, bleibe bei ihnen.
3. Viele Menschen meinen, dass der Glaube an die Auferstehung nicht wahr ist.
Herr, bleibe bei ihnen.
4. Viele Menschen haben Angst vor dem Sterben. Herr, bleibe bei ihnen.
5. Viele Menschen haben keine Hoffnung mehr. Herr, bleibe bei ihnen.
6. Heute denken wir besonders an Herr, bleibe bei ihnen.

Darum bitten wir dich durch

Lied zur Gabenbereitung SL 82, 1+5 „Wenn das Brot, das wir teilen“

Gabengebet

Guter Gott, wir bringen dir Brot und Wein. Wir wollen dabei wie die Emmausjünger an deinen Sohn Jesus denken. Hier im Gottesdienst ist er uns besonders nah. Dafür danken wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Sanctus SL 69, 1+3 „Unser Lied nun erklingt“

Kommunionkinder kommen zum Altar.

Vater unser **Die restlichen Kinder, die noch nicht zur Erstkommunion gegangen sind, kommen in den Altarraum.**

Brotteilen

Am Brotbrechen haben die Emmausjünger Jesus erkannt. So war Jesus immer. Er hat geteilt. So können auch wir ihn erkennen und ihm begegnen: wenn wir untereinander teilen.

Deswegen wollen wir heute auch mit den Kindern Brot teilen, die noch nicht zur Erstkommunion gegangen sind. Wir wollen das Brot, das auf dem Tisch vor dem Altar liegt, teilen. Wir wollen es brechen und so an Jesus denken.

Brot verteilen an alle Kinder, die noch nicht zur Erstkommunion gegangen sind

dazu Lied: SL 72 „Und gab, nahm und brach“

Zur Kommunion GL 848 „Das Grab ist leer“
 SL 194, 1+2 „Alle Knospen springen auf“

Schlussgebet

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat uns eingeladen zu seinem Mahl. Wir wollen wie die Emmausjünger beten: Herr, bleibe bei uns mit deinem Wort und wenn wir miteinander das Brot brechen. Darum bitten wir.....

Segen

Schlusslied SL 90, 1+3 „Herr, wir bitten, komm und segne uns“

Material: schwarze und bunte Tücher, Fürbitten, Brot, Karaffe, Becher, Tischdecke, Tisch, Stühle

Literatur: Dinzinger / Ehlen: „Wir feiern ein Fest“ S. 95-100

Kindermessbörse 97-1, S. 8